

Doris Reim
Schöneberger Str. 2a
12163 Berlin

Abgeordnetenhaus von Berlin
Petitionsausschuss
10111 Berlin-Mitte

Mobilfunk Freies WLAN und BOS-Funkverstärkung

Sehr geehrte Damen und Herren!

30.11.15

Als besorgte Bürgerin und Vorstandsmitglied in einem Verein*, der sich für Lebensraum für elektrosensible Menschen einsetzt, nehme ich wie folgt Stellung und bitte um Beantwortung unten aufgeführter Fragen.

Mobile und stationäre Funktechniken durchdringen mit ihrer spezifischen hochfrequenten Strahlung alle Lebensbereiche und auch unsere Körperzellen. Unsere nationalen und europäisch verankerten Grundrechte auf Unversehrtheit des Körpers und der Wohnung werden hier seit Jahren verletzt.

Immer mehr funkbasierte Techniken erhöhen die hochfrequente Strahlenbelastung der Bevölkerung, erst recht, wenn zusätzlich Freies WLAN im Freien zur Verfügung gestellt wird und BOS-Funk so verstärkt werden soll, dass die Strahlung bis in die tiefsten Keller reicht.

[Die verantwortlichen Stellen, wie das Bundesamt für Strahlenschutz](#), verweisen ausdrücklich darauf, möglichst sich **nicht** den mobilen Funktechniken auszusetzen. Auszug aus dem offiziellen Infoblatt:

*Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) empfiehlt generell, die persönliche Strahlenbelastung zu minimieren, um mögliche, aber bisher nicht erkannte gesundheitliche Risiken gering zu halten. Einfache Maßnahmen sind hierfür: Bevorzugen Sie Kabelverbindungen, wenn auf Drahtlostechnik verzichtet werden kann. **Vermeiden Sie die Aufstellung von zentralen WLAN-Zugangspunkten in unmittelbarer Nähe der Orte, an denen sich Personen ständig aufhalten....***

Aus Vorsorgegründen sollte die Exposition der Bevölkerung durch hochfrequente Strahlung so weit wie möglich minimiert werden.“ (Strahlung/Strahlenschutz, Eine Information des Bundesamtes für Strahlenschutz, 2008, 4. Auflage)

Diese Aufforderung zur Strahlungsminimierung wird konsequent **nicht** eingehalten.

- **Wie sind diese Widersprüche erklärbar?**
- **Wie und mit welchen Interessengruppen wurde die Entscheidung zu Freies WLAN in der Stadt herbeigeführt?**
- **Wann und wie wurden BürgerInnen über eventuelle Risiken dieser neuerlichen zunehmenden Umweltbelastung ausreichend informiert?**

Mit einem soeben veröffentlichten, verständlich und eindringlich formulierten Aufsatz "Weiße Zonen" - irreal oder rechtlich geboten?" von Herrn B.I. Budzinski Richter am Verwaltungsgericht a.D. und Herrn Prof. Dr.-Ing. W. Kühling, zu den Gefahren der Mobilfunktechnik, in der Neuen Zeitschrift für Verwaltungsrecht Nr. 20 vom 15.11.2015, kann niemand mehr von einer „Unbedenklichkeit“ sprechen.

Link zum gesamten Text, nebst Fußnotenerklärung, zu erreichen über:

<http://kompetenzinitiative.net/KIT/KIT/mobilfunkfreie-weisse-zonen-irreal-oder-rechtlich-geboden/>

Deshalb bitten wir Sie eindringlich, im Namen von elektrosensiblen Menschen und solchen, die es nicht werden wollen und fordern Sie auf, den weiteren Mobilfunkausbau zu stoppen, auf Freies WLAN und auf weitere Erhöhung der Strahlebelastung durch BOS-Funk zu verzichten, bis der Beweis der Unbedenklichkeit erbracht wurde.

Mit freundlichem Gruß

Doris Reim
Dipl. Ing. Versorgungstechnik (FH)

* Verein „[Weisse Zone Rhön e.V.](#)“

Die Email geht Ihnen auch als Brief zu.